



Ink.

183a
Von Gottes Gnaden / Johann
Georg der Vierdte / Herkog zu Sachsen / Jülich /
Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen /c.
Churfürst.

Bester und liebe Getreue.

Wes entsethet wieder einen und an-
dern von Beampten und Einnehmern / wel-
chen Steuer-Gelder anvertrauet seyn / un-
gleicher Verdacht / daß sie sich gelüsten
lassen / die von Contribuenten einlauffende
gute Münz-Sorten gegen suchenden ver-
bothenen Gewinnst in geringere auch wohl
verruffene umbzusetzen / und diese hernach der Cassen / un-
term Wortwand / ob haben sie solche anderer Gestalt nicht
von Unterthanen erhalten können / auffzudringen.

Wann dann dergleichen eigennütziges und ganz unzu-
läßiges Beginnen eher zu bestraffen als zu dulden ist.

Als begehren Wir gnädigst / ihr wollet sie davon mit
Bedrohung ernstern einsehens / durch schleunige Patenta ab-
mahnen / und darneben durchgehends an die Ritterschafft /
Aembter und Städte verfügen / daß sie allesambt ihre Liefe-
rungen / es geschehe auff Land-Tranck-Pfennig- oder Qua-
tember-Steuer / mit richtig specificirt und unterschriebenen
Post-Zeddeln bestärcken sollen / gestalt ihr denn selbige nach-
richtlich bezulegen / und hernach die eurigen bey der Ober-
Einnahme oder dem General-Kriegs-Zahl-Ambte / wohin
iedesmahln die Außzahlung geschicht / damit gleichfals zu
bekräftigen habt. An dem vollbringet ihr Unser Mei-
nung. Datum Dresden / am 27. Februarii, Anno 1692.

Friedrich Adolph von Haugwitz.

An die verordnete Einnehmer der Land-Tranck-
Pfennig- und Quatember-Steuern im Meiß-
nischen Creyße.

Præs. den 3. Martii 1692.

Joh. Balth. Grolig. S.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a Gothic script. It is partially obscured by a faint watermark or bleed-through from the reverse side.



Handwritten text in the middle of the page, possibly a section heading or a specific title, written in a Gothic script.

Main body of handwritten text in Gothic script, arranged in several columns. The text is dense and appears to be a formal document or a treatise. There are some red ink markings or initials interspersed within the text.

Handwritten text at the bottom of the main text block, possibly a signature or a concluding phrase.

Small handwritten text or note located below the main text block, possibly a marginalia or a correction.

Small handwritten text or note located below the marginalia.

Small handwritten text or note located at the bottom left of the page.

Vf 2521

~~INK~~

4°

Ink.

INK

V317

183a

**Im Gottes Gnaden / Johann
Georg der Vierdte / Herkog zu Sachsen / Jülich /
Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen /c.
Churfürst.**



... liebe Getreue.

... atstehet wieder einen und an
... von Beampten und Einnehmern / wel
... Steuer-Gelder anvertrauet seyn / uns
... er Verdacht / daß sie sich gelüsten
... die von Contribuenten einlauffende
... Münz-Sorten gegen suchenden ver
... nen Gewinnst in geringere auch wohl
... / und diese hernach der Cassen / un
... ben sie solche anderer Gestalt nicht
... lten können / auffzudringen.
... eichen eigennütziges und ganz unzu
... zu bestraffen als zu dulden ist.
... r gnädigst / ihr wollet sie davon mit
... nsehens / durch schleunige Patenta ab
... durchgehends an die Ritterschafft /
... verfügen / daß sie allesambt ihre Lief
... uff Land-Tranck-Pfennig-oder Qua
... chtig specificirt und unterschrieben
... n sollen / gestalt ihr denn selbige nach
... nd hernach die eurigen bey der Ober
... eneral-Kriegs-Zahl-Ambte / wohin
... lung geschicht / damit gleichfals zu
... An dem vollbringet ihr Unser Mei
... reßden / am 27. Februarii, Anno 1692.

... drich Adolph von Haugwitz.

... ere der Land-Tranck
... nischen Creyße.

Præf. den 3. Martii 1692.

Joh. Balth. Grolig. S.

